

GBS-Aktuell

Stand der GAV-Verhandlungen

Die Verhandlungen über den neuen Gesamtarbeitsvertrag für die Grüne Branche (GAV) sind in vollem Gang. Mit den bisher erreichten Zwischenergebnissen ist die Verhandlungsdelegation der Arbeitnehmerseite zufrieden. Sie hofft nun, dass auch die weiteren Forderungen durchgesetzt werden können.

Am Freitag, 5. Dezember 2014 können sich die Arbeitnehmenden an einer halbtägigen Informationsveranstaltung von Grüne Berufe Schweiz darüber informieren, was sich ab 2015 im neuen GAV ändert und was diese Veränderungen für sie bedeuten. Weitere Details werden folgen.



Der aktuelle GAV für die Grüne Branche läuft per Ende Jahr aus. Die Verhandlungen für einen neuen Vertrag sind zwischen den Vertragsparteien im Gang.

Kursangebot für 2015 in Planung

Der GBS-Zentralverband möchte seinen Mitgliedern vermehrt eigene, branchenspezifische Kurse überregional anbieten. Er ist deshalb zurzeit intensiv damit beschäftigt, ein ansprechendes Programm fürs Jahr 2015 zusammenstellen.

Zu folgenden Themen werden nach aktuellem Stand im kommenden Jahr Kurse für GBS-Mitglieder und weitere Interessierte angeboten:

- Internet
- Kommunikation
- Rechte und Pflichten der Arbeitnehmenden
- Mitgliederwerbung

GBS-Mitglieder live

Pierre Morel, Sie waren bereits bei der Vorgängerorganisation und seit der Fusion weiterhin beim GBS Mitglied. Wie sind Sie damals dazugekommen?

«Mein Interesse wurde damals durch meinen Vorgesetzten Walter Baumann, der in der Gärtnerei Ryffel arbeitete, geweckt.»

Ihr Eintritt in die Arbeitnehmerorganisation war im Jahr 1982. Seither sind also über drei Jahrzehnte vergangen. An welche Begebenheiten denken Sie besonders gerne zurück?

«Ich erinnere mich besonders gerne an die Morgenwanderungen im Zürcher Oberland, die von Walter Baumann geführt wurden. Es waren sehr interessante Themen und zugleich konnte man die Kameradschaft pflegen.»

Sie sind bei der GBS-Sektion Zürich und Umgebung Kassar. Als Vorstandsmitglied sind Sie bestrebt, neue Mitglieder zu gewinnen. Mit welchen Argumenten überzeugen Sie potenzielle Neumitglieder?

«Wir möchten neue Mitglieder mit interessanten Themen und Kursen gewinnen. So sollte es möglich sein, dass diese in der GBS-Sektion Zürich und Umgebung aktiv mitmachen.»

Sie haben Zierpflanzengärtner gelernt. Wussten Sie als Schulabgänger sogleich, dass Sie die gärtnerische Berufslaufbahn einschlagen wollen?

«Ich wollte schon immer mit der Natur verbunden sein, da ich Pflanzen und die Natur liebe.»

Nach Ihrer Lehre in Dübendorf haben Sie zur Gärtnerei Ryffel in Uster gewechselt. Sicher hat sich dieses Unternehmen seither stark verändert? Und was sind Ihre wichtigsten Tätigkeiten und Aufgaben im Betrieb?

«Das Tätigkeitsfeld hat sich stark gewandelt. Die ehemalige Garten- und Landschaftsbau-Abteilung wurde aufgegeben. Heute steht die Überwinterung von Pflanzen mit 2200 Gefässen von 500 Kunden im Zentrum. Das zeigt alleine schon, wie viel sich in den vergangenen 32 Jahren verändert hat. Wir bieten heute viel mehr Dienstleistungen und Service für die Kundschaft an. Meine wichtigste Aufgabe ist die Kundenbetreuung und die Überwinterung von mediterranen Pflanzen.»



Pierre Morel ist Vorstandsmitglied der GBS-Sektion Zürich und Umgebung. Beruflich ist er für die Überwinterung von über 2200 Pflanzen zuständig.

Wie schätzen Sie für unsere Gärtnerbranche – insbesondere den Endverkauf – die Zukunftschancen ein? Und welche Massnahmen sollten in erster Linie ergriffen werden, damit sich der Gärtnerberuf behaupten kann?

«Wir brauchen in erster Linie sehr gut ausgebildete Fachkräfte, die unsere Kunden fachlich kompetent beraten können.»

Sie haben als Ausgleich zum Beruf eine spannende Freizeitpassion und dabei eine Führungsposition übernommen. Wie sind Sie dazu gekommen und was macht besonders Spass daran?

Mein spannendes Hobby ist der Eisstocksport (Eisstockschiessen). Vor 34 Jahren hat mich ein Nachbar mit dem Eisstocksport bekannt gemacht. Irgendwie fand ich das Spiel spannend und interessant und blieb dabei hängen. Mittlerweile bin ich Präsident der Technischen Kommission des schweizerischen Eisstockverbandes. Die taktischen Spielvarianten und die grosse Kameradschaft unter den Spielern im In- und Ausland machen besonders Spass.»

Sie können als 52-Jähriger auf eine grosse Lebens- und Berufserfahrung zurückblicken, haben aber noch zahlreiche Jahre vor sich. Was wünschen Sie sich persönlich für die Zukunft?

«Dass die Gärtnerbranche positiv auf sich aufmerksam machen kann und wieder einen grösseren Stellenwert in der Bevölkerung erhält.»

Pierre Morel, danke für das Gespräch und alles Gute für die Zukunft.

GBS mit viel Aufmerksamkeit an der öga 2014

Die öga ist der Treffpunkt der Grünen Branche. Diese Chance wollte sich auch der GBS nicht entgehen lassen. Mit einem grosszügig gestalteten Stand in Grün samt grünem Drink wurden die Messebesucherinnen und -besucher über die Ziele des Arbeitnehmerverbandes informiert. Wer wollte, konnte auch Fragen zum Arbeitsrecht stellen.

Entsprechend seinem Namen und dem neuen Logo präsentierte sich der Arbeitnehmerverband Grüne Berufe Schweiz dieses Jahr an der öga gezielt in Grün: grüne Wände, grüner Drink, grüne Warnwesten! Der GBS-Stand befand sich erstmals in der Halle 7, was sich als sehr guter Standort erwies.

Viele Messebesucherinnen und -besucher blieben stehen und betrachteten die grüne Flüssigkeit in den Behältern des Drinkdispensers. Was ist denn das? Kann man das trinken?

Selbstverständlich war der eigens für die öga kreierte öga-Gärtner-Drink zum Geniessen gedacht. Vorsichtig ein Schluck und dann die Erkenntnis: Der schmeckt doch wirklich gut. Wer noch mehr davon möchte, findet das Rezept auf unserer Homepage www.gbs-gruene-berufe.ch (Rubrik «Aktuell»).

Die motivierte Standcrew führte viele interessante Gespräche mit Arbeitnehmenden und auch Arbeitgebenden der Grünen Branche. Unser Rechtsberater konnte alle Fragen, welche zum Thema Arbeitsrecht auftauchten, beantworten. GBS wurde – manchmal zum ersten Mal – als kompetenter Gesprächs- und Sozialpartner wahrgenommen.

Als Sponsor des 1. Pflanzencontests für Junggärtner konnte Barbara Jörg als GBS-Präsidentin der Zweitplatzierten Stefanie Geiser den Preis und das Diplom überreichen und zu ihrer ausgezeichneten Leistung gratulieren.



Stefanie Geiser erhielt am Pflanzencontest für Junggärtner anlässlich der öga 2014 vom GBS für den 2. Rang einen Check im Wert von Fr. 500.- überreicht.

Die motivierte GBS-Führungscrew an der öga 2014 (von links): Michael Beck, Präsident GBS-Sektion Aare; Johannes Brunner, Beisitzer; Bernhard Wettstein, Verantwortlicher für Berufs- und Weiterbildung; Rudolf Keller, Aktuar, Werbung und Rechtsauskünfte; Ester Gall, Vizepräsidentin; Barbara Jörg, Präsidentin; sowie Bruno Dreier, Kassier.



Der Ratgeber

Arbeiten bei Schwangerschaft und Mutterschaft

Schwangere und Frauen nach der Geburt sind vom Gesetz besonders geschützt (Art. 35 und 36 ArG, Art. 329 und 336c OR).

Kündigungsschutz

Während der Schwangerschaft und des Mutterschaftsurlaubs darf das Arbeitsverhältnis vom Arbeitgeber nicht gekündigt werden. Arbeitnehmerinnen können dies aber selbst tun. Empfehlung: Falls jemand nicht weiterarbeiten möchte, so sollte der Kündigungstermin so gelegt werden, dass dieser auf das Ende des Mutterschaftsurlaubs (14 Wochen) fällt.

Fragen bei Bewerbungsgesprächen

Die Frage nach einer möglichen Schwangerschaft muss im Vorstellungsgespräch nicht beantwortet werden. Es ist empfehlenswert, auf diese Frage nein zu sagen.

Diese Falschaussage ist kein Kündigungsgrund.

Zumutbare Arbeit

Der Arbeitgeber muss während der Schwangerschaft eine Arbeit zur Verfügung stellen, die wirklich ausgeführt werden kann. Acht Wochen vor der Geburt darf nur auf eigenen Wunsch gearbeitet werden (dies gilt insbesondere für Nachtarbeit). Sollte dies nicht möglich sein, erhält man auch ohne Arbeit 80 % des Lohnes. Um die Beschäftigung während der Schwangerschaft möglich zu machen, sind intensive Gespräche zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmerin notwendig. Sinnvoll ist die Konsultation des Arztes. Dieser sollte nach Möglichkeit genau beschreiben, welche Arbeiten für die Schwangere möglich sind.

Schutz nach der Geburt

Nach der Geburt besteht ein Anrecht auf 14 Wochen Mutterschaftsurlaub. Diese Zeit

wird zu 80 % bezahlt. Danach steht die Mutter weiterhin unter besonderem Schutz:

- Sie muss während der Arbeit ihr Kind stillen können. Dafür muss ihr auch ein Raum zur Verfügung gestellt werden.
- Der Arbeitgeber muss auf Mitarbeitende mit Familienpflichten besondere Rücksicht nehmen. So können beispielsweise Mütter bis zu drei Tagen der Arbeit fernbleiben, um ihre kranken Kinder zu betreuen oder deren Betreuung zu organisieren. Bedingung: ein Arztzeugnis.
- Auch bei der Festsetzung der Arbeitszeiten und der Ferien ist auf Personen mit Familienpflichten besondere Rücksicht zu nehmen.

Weitere Auskünfte erhalten Verbandsmitglieder von Grüne Berufe Schweiz auch über die Rechtsberatungsstelle des GBS: Tel. 044 377 54 31. Bei ihr sind auch Modelle für einen EAV erhältlich.

Ruedi Keller

GBS-Sektion Aare

Vortragsabend «Steine, die uns umgeben»

Die GBS-Sektion Aare organisierte im BBZ Niederlenz einen «steinigen» Vortragsabend, inhaltlich gestaltet von Dr. Konrad Zehnder, einem Naturwissenschaftler der ETH.

«Feldspat, Quarz und Glimmer, die vergess' ich nimmer!» Nicht alle der zehn anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer hätten wohl auf Anhieb sagen können, welche Art Stein sich hinter diesem Sprichwort verbirgt. Doch der Referent gab sogleich die Erklärung dazu: Es handelt sich um das Tiefengestein Granit. Nach dem Theorieteil ging es zur Praxis über, die von Michael Beck, dem Präsidenten der GBS-Sektion Aare, mittels einer grossen Anzahl in der ganzen Schweiz gesammelter Steinarten anschaulich vorbereitet worden war. Die verschiedenen Elemente wurden schon durch den Einsatz des einfachen Hilfsmittels Lupe erkennbar und durch Konrad Zehnder umfassend und verständlich erklärt.

Nach dem Praxisteil zeigte der Referent Dias mit vielen erläuternden Beispielen. Da erfuhr man, warum manche Steine spaltbar sind, andere aber nicht, oder warum sich unsere Alpen im Zuge der Kontinentalverschiebung messbar noch immer höher auftürmen. Es sind nur wenige Millimeter pro Jahr, aber es geschieht halt eben doch noch immer etwas mit unserer unruhigen Erde, was sich oft in Vulkanausbrüchen oder schweren Erdbeben niederschlägt. Diese GBS-Veranstaltung vermittelte einmal mehr allen Anwesenden viel Neues und Unbekanntes. Herzlichen Dank dem organisierenden Vorstand, der keine Mühe scheut, immer wieder Informatives auf die Beine zu stellen. Nimm doch am nächsten Anlass auch teil!

R. Beck, Malters

GBS-Weiterbildung

Protokollführung

Im Kurs «Protokollführung» werden die Grundlagen der Protokollführung vermittelt. Wir erfahren anhand von konkreten Beispielen, wie man Protokolle einwandfrei verfasst und zielgerecht gestaltet. Erwünscht ist, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konkrete Beispiele aus ihrem Alltag vorher einsenden oder mitbringen.

Dienstag, 4. November 2014, 9 Uhr bis 16.30 Uhr; «Angestellte Schweiz», Martin-Disteli Strasse 9 (Raum «Blau»), 4600 Olten. Kursleitung: Daniel L. Ambühl. Kosten: für GBS-Mitglieder Fr. 200.–, für Nichtmitglieder Fr. 250.–. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt (min. 10, max. 15 Personen).

Anmeldung (bis 10. Oktober 2014) per Post an Grüne Berufe Schweiz, Postfach, 8854 Siebnen, oder per E-Mail an: sekretariat@gbs-gruene-berufe.ch.

Nächste Sektions-Termine

Sektion Aare

- Samstag, 18. Oktober 2014, 8.15 bis 16 Uhr, Treffpunkt: altes Areal der Gärtnerei Schwitter, Schweighofstrasse 1, Kriens. «Mit dem Jäger unterwegs», ein Streifzug durch die Wälder am Fuss des Pilatus mit dem erfahrenen Jäger Walter Fluder.
- Freitag, 14. November 2014, ab 20 Uhr, Bowlingcenter Baregg, Zelgweg 11, Dättwil: Bowlingabend im Aargau.
- Freitag, 21. November 2014, ab 20 Uhr, Rubingcenter, altes Riedgässli 28, Rubigen: Bowlingabend in Bern.

Sektion Nordwestschweiz

- Sonntag, 5. Oktober 2014, 10.30 Uhr: Brunch im Hotel Garni in Lörrach-Tumringen (Be-

Kontakt



Grüne Berufe Schweiz

Postfach

8854 Siebnen

www.gbs-gruene-berufe.ch

Redaktionsschluss für die nächsten «GBS-Nachrichten»: 20. Oktober 2014

sammlung um 10 Uhr beim Eglisee-Parkplatz in Basel.

- Montag, 13. Oktober 2014, 19 Uhr, Restaurant St. Jakob, Basel: Fachvortrag «Überwintern von Kübelpflanzen». Referent: M. Buchmüller.
- Samstag, 8. November 2014, 14 Uhr, Restaurant Bernerhof, Lausen: Bäcker- und Metzgerlotto.
- Samstag, 15. November 2014, 14 Uhr (Besammlung um 13.30 Uhr), Restaurant «Krummen Eich», Pratteln: GBS-Lottomatch.

Sektion Nordostschweiz

- Donnerstag, 2. Oktober sowie 6. November 2014, jeweils 13.30 Uhr, Einkaufszentrum Seen-Winterthur: Wanderung der pensionierten Gärtner mit Karl Sommer.
- Freitag, 7. November 2014, 18.30 Uhr, Restaurant Adler, Schaffhausen-Herblingen: Schlusshöck mit Nachtessen.

Sektion Ostschweiz

- Freitag, 3. Oktober 2014, 20 Uhr, Restaurant Landhaus in Bazenhaid: Kegelabend.

Sektion Zürich und Umgebung

- Samstag, 8. November 2014, 18 Uhr, Erlebnis-Restaurant Triibhuus, Zürich-Altstetten: Informationen über GAV-Verhandlungen, anschliessend Abendessen im Gewächshaus. Organisation: Reinhard Meier.



Werden Sie GBS-Mitglied

Ich interessiere mich unverbindlich für eine Mitgliedschaft im GBS und bitte um Zustellung näherer Informationen:



Name	
Vorname	
Strasse, Nr.	
PLZ/Ort	
E-Mail	

Coupon senden an:

Grüne Berufe Schweiz (GBS), Postfach, 8854 Siebnen

www.gbs-gruene-berufe.ch